

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 22.07.2020 | Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 18.09.2020

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

10187-E7-0010

Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung

9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG

Vergabenummer

Leistung

20E0094S

10187 Spiegelglas Schloss LWL

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen COVID 19 Pandemie

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft (mindestens gültig bis Eröffnungstermin)
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-
-

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

nein

ja, Angebote sind möglich für

alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung

nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

zugelassen.

Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.

nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.

6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

für die gesamte Leistung

nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 10187-E7-0010	Baumaßnahme: Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung
Vergabenummer: 20E0094S	Leistung: 10187 Spiegelglas Schloss LWL

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzuge-ben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertersatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden
und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragser-teilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschrei-ben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bau-leistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

		Vergabenummer	
		20E0094S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG			
Leistung 10187 Spiegelglas Schloss LWL			

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
Preis	x				Spiegelglas	entsprechend Leistungsbeschreibung	entsprechend Leistungsbeschreibung

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.



Baumaßnahme

Vergabenummer

Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung
9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG

20E0094S

Leistung

10187 Spiegelglas Schloss LWL

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **2** max. **4** Referenzen der letzten **10** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*

Vergabenummer	20E0094S
---------------	----------

Baumaßnahme

Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung**9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG**

Leistung

10187 Spiegelglas Schloss LWL**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 01.09.2020** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 31.12.2022** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.



2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0010	Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung

9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG

Vergabenummer	Leistung
20E0094S	10187 Spiegelglas Schloss LWL

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1** Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2** Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer
- | | | |
|-------|-------|------|
| Los 1 | _____ | Euro |
| Los 2 | _____ | Euro |
| Los 3 | _____ | Euro |
| Los 4 | _____ | Euro |
| Los 5 | _____ | Euro |
- 2.1** Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer
- | | | |
|-------|-------|-------|
| Los 1 | _____ | Euro* |
| Los 2 | _____ | Euro* |
| Los 3 | _____ | Euro* |
| Los 4 | _____ | Euro* |
| Los 5 | _____ | Euro* |
- * nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3** Anzahl der Nebenangebote
- | | | |
|-------|-------|-----|
| Los 1 | _____ | St. |
| Los 2 | _____ | St. |
| Los 3 | _____ | St. |
| Los 4 | _____ | St. |
| Los 5 | _____ | St. |
- 4** Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind
- | | | |
|-------|-------|---|
| Los 1 | _____ | % |
| Los 2 | _____ | % |
| Los 3 | _____ | % |
| Los 4 | _____ | % |
| Los 5 | _____ | % |

- 5** Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot



6 **Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:**

Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.**

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10187-E7-0010**Vergabenummer **20E0094S**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung**9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG**

Leistung

10187 Spiegelglas Schloss LWL

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0094S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG		
Leistung 10187 Spiegelglas Schloss LWL		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0094S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG		
Leistung 10187 Spiegelglas Schloss LWL		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslohne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0010	Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung
	9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG
Vergabenummer	Leistung
20E0094S	10187 Spiegelglas Schloss LWL

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0094S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG		
Leistung 10187 Spiegelglas Schloss LWL		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	20E0094S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, Innenraumrestaurierung 9. RA, Grundinstandsetzung Westflügel, 1. OG		
Leistung 10187 Spiegelglas Schloss LWL		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1 Spiegelglas

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Vorbemerkung

Das Schloss wurde 1772 bis 1776 nach Plänen von Johann Joachim Busch errichtet. Der innere Ausbau war weitgehend bis 1780 abgeschlossen, wobei einige Räume, insbesondere im 2. OG vermutlich erst um 1800 fertiggestellt wurden.

Unter anderem ist das Schloss wegen seiner Dekorationen aus Pappmaché berühmt. Es wird als Museum genutzt. Während der Restaurierung des Westflügels wird das Museum im Ostflügel weiter betrieben.

Kalkulation

Für das Angebot ist das Leistungsverzeichnis (LV) des AG zu verwenden.

Die Mengenangaben beziehen sich auf den Erkenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des LV. Mehr- oder Mindermengen können auftreten und werden bei der Abrechnung entsprechend berücksichtigt. Zur Abrechnung sind die geleisteten Mengen aufzuführen.

Bauzeit

Da der Bauablauf raumweise über einen Zeitraum von jetzt bis Ende 2022 erfolgt, ist bei der Kalkulation der erforderliche Reiseaufwand für Arbeiten vor Ort und für Montagen für jeden einzelnen Raum zu berücksichtigen und in die Positionen einzukalkulieren. Es ist nicht davon auszugehen, dass aufgrund des Baufortschritts die Montage vor Ort in mehreren Räumen gleichzeitig erfolgen kann. Der Bauzeitenplan gibt eine Orientierung über die Zeiträume der Restaurierung.

Alle Hinweise zu Arbeitsschutzvorschriften beziehen sich auf die Sammlung der Sicherheitshinweise der BauBG "Bausteine" (sogenannte "Gelbe Mappe"). Diese und auch alle anderen Vorschriften und Gesetze sind im Internet zu finden unter www.bgbau-medien.de

Strom

Bauseits werden drei Baustromverteiler (1x32A, 2x16A, 4x400V) bereit gestellt. Die Nutzung des Baustromes für eine individuelle Heizung ist nicht zulässig; bei Zuwiderhandlung werden die anfallenden Kosten im vollen Umfang einschließlich der separaten Zählerleinrichtungen kostenpflichtig umgelegt.

Anschlüsse für Bauwasser

Bauseits werden zwei Bauwasseranschlüsse im Außenbereich errichtet, vorgehalten und nach Fertigstellung des Gebäudes abgebaut. Die Kosten für den Verbrauch werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht.

Toiletten

Vom Auftraggeber werden Bauzeittoiletten, auch für Fremdfirmen nutzbar, aufgestellt, vorgehalten und nach Fertigstellung des Gebäudes abgefahren.

Preisinhalt

Als Umlage für Nebenkosten wie Baustrom und -wasser sowie sanitäre Einrichtungen werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme 1,0 % in Abzug gebracht.

Zufahrt zur Baustelle

Die Zufahrt erfolgt über den Schlossplatz sowie anschließend über einen unbefestigten Parkweg entlang der Ost- und Nordfassade des Ostflügels. Das Abstellen und Parken von privaten PKW und sonstigen Baufahrzeugen auf der Baustelleneinrichtungsfläche ist nicht gestattet.

Öffentliche Parkplatzflächen stehen ausreichend in einer Entfernung von ca. 100 m zum Gebäude zur Verfügung. Während der Bauzeit ist mit Besucherverkehr im Schlossumfeld zu rechnen. Die Baustellenzufahrt ist ständig geschlossen zu halten.

Für den An- und Abtransport der großen Spiegel ist es

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sinnvoll, das westliche Haupttreppenhaus zu nutzen. Dafür kann der Hauptzugang vom Schlossplatz aus genutzt werden.

Schutz der Ausstattung

Zur Demontage der Spiegel sind die Marketerieböden noch nicht ausgebaut oder geschützt.

Zum Wiedereinbau der Spiegel werden alle Böden restauriert, eingebaut und gewachst sein.

Bei allen Arbeiten sind die Böden mit geeigneten Materialien, z.B. OSB-Platten und Malerabdeckvlies vor Druckstellen etwa durch Leiterholme und durch Gerüstrollen sowie vor Verunreinigung zu schützen. Abdeckung, Material und Entsorgung ist in die Positionen einzurechnen. Staub jeglicher Art, insbesondere Bohrstaub bei den Montagen über den Kaminen ist bei der Bearbeitung zwingend abzusaugen.

Gesundheitsgefährdende Stoffe:

Bei der Anwendung von gesundheitsgefährdenden Stoffen wie z.B. Lösungsmittel, Abbeizer u.a. sind die Arbeitsbereiche so zu sichern, dass andere Baubeteiligte nicht beeinträchtigt werden. Die eigenen Mitarbeiter sind mit entsprechender Schutzausrüstung und -mitteln auszustatten. Auf die besondere Gefährdung bei der Arbeit mit dem Quecksilber-Zinn-Amalgam wird hingewiesen. Alle notwendigen Arbeitsplatzsicherungen und der Schutz der Mitarbeiter sind zu garantieren.

Schutt

Anfallender Schutt, Baustellenabfälle, Abdeckmaterialien usw. sind eigenständig zu entsorgen bzw. von der Baustelle zu beraumen und in die Positionen einzurechnen.

Zugangstechnik

Die Räume sind bauseitig nicht eingerüstet. Es ist eigenständig für Zugangstechnik zu sorgen. Werden Rollgerüste eingesetzt, gilt Folgendes: Rollgerüst, fahrbar, nach DIN EN 12810-1, als Arbeitsgerüst, Rahmengerüst, eine Lage eingedeckt, mit inneren Leitergang und Seitenschutz der Arbeitsstandfläche.

Arbeitshöhe: bis ca. 4,70 m

Lastklasse: 3

Gleichmäßig verteilte Last: 2 kN/m²

Dabei sind die Arbeitsschutzbestimmungen gemäß BauBG einzuhalten.

Maßnahmebeschreibungen:

Die in den Positionen aufgeführten Schlagwörter beziehen sich auf die entsprechenden Schlagwörter in diesem Hinweistext "Maßnahmebeschreibungen". Es sind die Leistungen zu kalkulieren, die hier beschrieben werden. Ggf. werden in den Positionen auf zusätzliche Leistungen und Besonderheiten hingewiesen, die ebenso mit zu kalkulieren sind.

Demontage der rückseitigen Stoffbespannung:

Die überwiegend auf den Rahmen genagelten Stoffbespannungen sind zu demontieren und zu entsorgen. In zwei Fällen sind die gut erhaltenen Stoffe vorsichtig, ohne weitere Schäden zu demontieren und dem Bauherrn zu übergeben. Die Nägel im Rahmen müssen nicht gezogen werden; dies übernimmt der bauseits beauftragte Restaurator für die Rahmen.

Reinigung:

Sehr vorsichtige Abnahme von Staub auf der Rückseite ohne das Quecksilber-Zinn-Amalgam zu beschädigen. Die Vorder- bzw. Glasseite ist fertig für den Einbau und die Präsentation zu putzen. Nach der Montage der Spiegel an die Wand erfolgt bauseits keine weitere Reinigung. Ggf. auftretende Veruneinigungen, die durch Transport und Einbau erfolgen können, sind dann durch den AN zu beseitigen. Zum Teil sind auf der Glasseite Farben wie Bronzen oder farblose Lacke aufgestrichen. Diese sind mit geeigneten Werkzeugen und Mitteln abzunehmen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Demontage der Scheiben:
 Die eingebauten Scheiben sind schonend zur Wiederverwendung auszubauen. Berührungen der Amalgambeschichtung führen zu Schäden. Die Scheiben sind in geeigneter Weise zu nummerieren oder zu kartieren, damit die Zuordnung zu den Spiegeln und die Anordnung innerhalb eines Spiegels beim Wiedereinbau korrekt erfolgt.

Montage der Scheiben:
 Wiedereinbau der erhaltenen originalen Scheiben an die alten Positionen gemäß Nummerierung bzw. Kartierung. Einbau von nachproduzierten neuen Spiegelgläsern. Der passgenaue Zuschnitt sollte sinnvollerweise erst vor Ort erfolgen. Daher sind die nachproduzierten Spiegel um einige Zentimeter größer als angegeben herzustellen. Die sichtbaren Stoßkanten sind zu schleifen. Die Befestigung im Rahmen muss schonend für die Amalgambeschichtung erfolgen. Es sollten neue Holzleisten verwendet werden. Die Leisten sollten geschraubt werden, um Erschütterungen am Rahmen zu reduzieren und ein späteres Ablösen leichter zu ermöglichen.

Montage der Spiegel an die Wand:

- über Kamine:
 Die Montage ist über 6 vorhandene Löcher mit passenden neuen Senkkopf-Schlitzschrauben in die Wand vorzunehmen. Die Wand besteht aus Ziegelmauerwerk. Passende Dübel sind mit vorzusehen. Schraubenschlitze sind vertikal auszurichten. Die Vergoldung der Schraubenköpfe erfolgt bauseitig.

- an die Holztäfelung:
 Die Montage erfolgt über 6 am Rahmen angeschraubte Ösen mit den originalen Schrauben. Sofern Schrauben fehlen, wird darauf in der Position hingewiesen. Die neuen Schrauben müssen analog den alten Schrauben mit Senkkopf und Schlitz sein. Die Schraubenschlitze sind vertikal auszurichten. Der Weißanstrich der Ösen und Schraubenköpfe erfolgt bauseitig.

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Demontage der Gläser, Transport, Lagerung			
1.2.10	Demontagen von der Wand			
	Demontage der Spiegelrahmen von der Wand durch Lösen von Schlitzschrauben frontal oder seitlich am Schmuckrahmen. Es sind je 6 Schrauben zu lösen. Die Schrauben sind in beschriftete Tüten zu legen und zu dem demontierten Rahmen zuzuordnen bzw. anzubinden. Die Schmuckrahmen verbleiben im Raum. Raum 114 Spiegel 52 Raum 118 Spiegel 56 Raum 124 Spiegel 36b, 37b und 38 Raum 118 Spiegel 56 Preis je Stück Spiegel			
	7,00	St		
1.2.20	Ausbau der Gläser			
	Demontage der rückseitigen Stoffbespannungen. Die Textilien sind jeweils einzeln staubdicht in mit der Spiegel-Nr. beschriftete Tüten zu packen. Die Gläser sind in geeigneter Weise zu nummerieren. Ausbau der Scheiben durch Lösen der Vierkant- oder Dreikantleisten, welche entweder geklebt, überwiegend aber genagelt wurden. Die Gläser sind sehr vorsichtig ohne Berührung der Amalgamschicht herauszunehmen und in passende Transportgestelle zu stellen. Raum 114 Spiegel 52 Raum 115 Spiegel 8 (zur Zeit Dachgeschoss) Raum 118 Spiegel 56 Raum 123 Spiegel 9 (zur Zeit Dachgeschoss) Raum 124 Spiegel 36b, 37b und 38 Raum 118 Spiegel 56 Preis je Stück Spiegel			
	8,00	St		
1.2.30	Transporte			
	Transport aus den jeweiligen Räumen des Schlosses im Westflügel des 1. oder 2. Obergeschosses oder vom Dachboden über die vorhandenen Treppenhäuser in einen LKW, und zum Wiedereinbau zurück in die Räume des 1. oder 2. Obergeschosses. Transporte von Schloss Ludwigslust in die Werkstatt und zurück. Eventuelle Mietkosten für den LKW sind in diese Position einzurechnen. Preis gilt für alle Spiegel für das 1. Obergeschoss			
	2,00	St		
1.2.40	Lagerung			
	Lagerung aller Spiegelgläser in der Werkstatt über die gesamte Bauzeit / Bearbeitungszeit zwischen Hin- und Rücktransport zwischen Ludwigslust und der Werkstatt			
	1,00	St		
1.2.50	Reinigung			
	Reinigung Die beschichteten Rückseiten sind sehr vorsichtig von aufliegendem Staub zu reinigen und putzen. Die Glasseiten und Kanten sind zu putzen. Besonders Spiegel, die jahrzehntelang auf dem Dachboden eingelagert waren, sind stark verschmutzt. An wenigen Spiegeln gibt es entlang der Ränder Lacke und Bronzestreifen, die mechanisch oder mit Hilfe von Lösungsmitteln abzunehmen sind. Preis je m ²			
	22,00	m ²		

Gesamtbetrag: _____

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.3 Spiegelglas Produktion

Auf die besondere Gefährdung bei der Arbeit mit dem Quecksilber-Zinn-Amalgam wird hingewiesen. Alle notwendigen Arbeitsplatzsicherungen und der Schutz der Mitarbeiter, wie ausreichende Belüftung, Körperschutz, Transportschutz u.a. sind zu garantieren. Erforderliche Schutzmaßnahmen sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

1.3.10

Spiegelgläser nachfertigen

Spiegelgläser nachfertigen
Gläser:
farblose schlieren- und blasenfreie Gläser, Glasstärke je nach Spiegel unterschiedlich.

Beschichtung:
mit einer traditionellen Quecksilber-Zinn-Amalgam Beschichtung.
Reflexionsgrad ca. 60%.

Zuschnitt wie folgt:

Raum 117 Spiegelkabinett:

1 Stück 0,3m x 0,66m
1 Stück 0,3m x 0,665m
1 Stück 0,3m x 0,665m
1 Stück 0,3m x 0,94m

1 Stück 0,34m x 0,66m
1 Stück 0,34m x 0,665m
1 Stück 0,34m x 0,665m
1 Stück 0,34m x 0,94m

4 Stück 0,4m x 0,66m
4 Stück 0,4m x 0,665m
4 Stück 0,4m x 0,665m
4 Stück 0,4m x 0,94m

2 Stück 0,64m x 0,66m
2 Stück 0,64m x 0,665m
2 Stück 0,64m x 0,665m
2 Stück 0,64m x 0,94m

Raum 116, Spiegel 15 für Kamin, 3 Gläser:

1 Stück 1,03m x 0,63m
1 Stück 1,03m x 0,94m
1 Stück 1,03m x 0,94m

(Achtung: genaue Maßangaben folgen noch)

Die sichtbaren Stoßkanten sind zu schleifen.

gesamt 13 m²
gesamt m² zuzüglich 10% Verschnitt 14,3 m²

14,30 m2

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Montage der Gläser und der Rahmen an dieWand			
	Die Schmuckrahmen werden bauseitig durch andere Restauratoren restauriert. Der Wiedereinbau der Spiegelscheiben erfolgt in die fertig restaurierten Rahmen in Ludwigslust.			
1.4.10	Einbau der Gläser in Schmuckrahmen			
	Einbau der Scheiben Wiedereinbau der originalen Scheiben an die alten Positionen gemäß Nummerierung in die Schmuckrahmen. Einbau von nachproduzierten neuen Spiegelgläsern in die Schmuckrahmen. Die Befestigung im Rahmen muss schonend für die Amalgambeschichtung erfolgen. Es sollten neue Holzleisten verwendet werden. Die Leisten sollten geschraubt werden, um Erschütterungen am Rahmen zu reduzieren und ein späteres Ablösen leichter zu ermöglichen. Raum 114 Spiegel 52 Raum 115 Spiegel 8 Raum 117 Spiegelkabinett mit 6 Schmuckrahmen Raum 118 Spiegel 56 Raum 123 Spiegel 9 Raum 124 Spiegel 36b, 37b und 38 Raum 118 Spiegel 56			
	Preis je Stück Spiegel			
	14,00	St	_____	_____
1.4.20	Absorberflächen			
	Alle Spiegelflächen der demontierten Spiegel, sowohl alte als auch neue Scheiben, sind mit Absorberflächen zur Aufnahme von Quecksilber zu hinterlegen. Es ist mit Gold beschichtetes Papier zu verwenden. Das Papier ist so zu montieren, dass kein direkter Kontakt, auch nicht durch Alterung, Klimaeinflüsse, Feuchtigkeitsaufnahme mit dem Quecksilber-Zinn-Amalgam entstehen kann. Das Gold soll vorrangig an der unteren Rahmenkante montiert werden, also dort, wo sich das Quecksilber ansammeln kann.			
	Preis je Spiegel			
	14,00	St	_____	_____
1.4.30	Rückseitenschutz herstellen			
	Rückseitenschutz herstellen mit einem säurefreien Museumskarton aus Zellulose, Stärke 1,5 mm, rückseitig an allen Spiegelrahmen einen Schutz herstellen. Der Karton soll mit rostfreien Nägeln oder rostfreien Klammern flach auf den Holzrahmen montiert werden. Gesamtfläche 36 m ² Preis je m ²			
	36,00	m2	_____	_____
1.4.40	Montage an die Wand			
	Montage an die Wand Die Montage aller Spiegel erfolgt jeweils mit 6 Schrauben an die Holztäfelung oder in das Mauerwerk bei Spiegeln über Kaminen.			
	Spiegel an Holztäfelungen: zur Montage sind die jeweils 6 vorhandenen Schrauben durch die an den Rahmen befindlichen Ösen zu schrauben. Die Schraubenlöcher in der Täfelung sind i.d.R. erhalten und sichtbar, können aber durch die Malerarbeiten überdeckt sein und sind dann freizubohren. Für die Schmuckrahmen im Spiegelkabinett sind neue passende Schlitzschrauben mit Senkkopf zu liefern, gesamt 18 Stück			
	Spiegel oberhalb der Kamine auf Mauerwerk: Die Montage erfolgt über je 6 Schrauben durch den Schmuckrahmen in das Mauerwerk. Die notwendigen Bohrungen und Dübel im Mauerwerk sind noch herzustellen. Bohrstaub ist abzusaugen! Es sind 30 Senkkopf-Schlitzschrauben in passender Größe mit zu			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		liefern und einzubauen. Spiegel 8 Raum 115: Ösen sind an der Wand vorhanden Spiegel 9 Raum 123: Ösen sind am Rahmen vorhanden In der Kalkulation sind Transportwege innerhalb des Schlosses Ludwigslust zu berücksichtigen. Der Einsatz von Leitern oder Gerüsten ist in die Einheitspreise einzurechnen. Unter Leitern und Gerüsten sind lastverteilende Platten zu legen. Die restaurierten Marketerieböden sind mit Malervlies zu schützen.		
	14,00	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Dokumentation			
1.5.10	Dokumentation			
	Dokumentation Die durchgeführten Arbeiten sind schriftlich und fotografisch beispielhaft zu dokumentieren. Es sind verwendete Materialien und Technologien aufzuführen. Die Dokumentation ist digital als .pdf-Datei zu liefern.			
	1,00	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	Stundenlohnarbeiten			
1.6.10	Stundenlohn			
	Stundenlohn Für evtl. erforderliche Arbeiten, die erst während der Restaurierung erkannt werden. Eine Bestätigung durch die Bauleitung für Zeitaufwand und Material ist vor Beginn der Arbeiten erforderlich. Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Gemeinkosten, einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrkosten, Wegegelder u.a.) enthalten sind. Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feierabendarbeit sind nicht mit einzubeziehen.			
	20,00	Std	_____	_____

Nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Spiegelglas		
1.1		Allgemeine Vorbemerkungen		
1.2		Demontage der Gläser, Transport, Lagerung		
1.3		Spiegelglas Produktion		
1.4		Montage der Gläser und der Rahmen an die Wand		
1.5		Dokumentation		
1.6		Stundenlohnarbeiten		

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1 Spiegelglas

1.1 Allgemeine Vorbemerkungen

Vorbemerkung

Das Schloss wurde 1772 bis 1776 nach Plänen von Johann Joachim Busch errichtet. Der innere Ausbau war weitgehend bis 1780 abgeschlossen, wobei einige Räume, insbesondere im 2. OG vermutlich erst um 1800 fertiggestellt wurden.

Unter anderem ist das Schloss wegen seiner Dekorationen aus Pappmaché berühmt. Es wird als Museum genutzt. Während der Restaurierung des Westflügels wird das Museum im Ostflügel weiter betrieben.

Kalkulation

Für das Angebot ist das Leistungsverzeichnis (LV) des AG zu verwenden.

Die Mengenangaben beziehen sich auf den Erkenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des LV. Mehr- oder Mindermengen können auftreten und werden bei der Abrechnung entsprechend berücksichtigt. Zur Abrechnung sind die geleisteten Mengen aufzuführen.

Bauzeit

Da der Bauablauf raumweise über einen Zeitraum von jetzt bis Ende 2022 erfolgt, ist bei der Kalkulation der erforderliche Reiseaufwand für Arbeiten vor Ort und für Montagen für jeden einzelnen Raum zu berücksichtigen und in die Positionen einzukalkulieren. Es ist nicht davon auszugehen, dass aufgrund des Baufortschritts die Montage vor Ort in mehreren Räumen gleichzeitig erfolgen kann. Der Bauzeitenplan gibt eine Orientierung über die Zeiträume der Restaurierung.

Alle Hinweise zu Arbeitsschutzvorschriften beziehen sich auf die Sammlung der Sicherheitshinweise der BauBG "Bausteine" (sogenannte "Gelbe Mappe"). Diese und auch alle anderen Vorschriften und Gesetze sind im Internet zu finden unter www.bgbau-medien.de

Strom

Bauseits werden drei Baustromverteiler (1x32A, 2x16A, 4x400V) bereit gestellt. Die Nutzung des Baustromes für eine individuelle Heizung ist nicht zulässig; bei Zuwiderhandlung werden die anfallenden Kosten im vollen Umfang einschließlich der separaten Zählerleinrichtungen kostenpflichtig umgelegt.

Anschlüsse für Bauwasser

Bauseits werden zwei Bauwasseranschlüsse im Außenbereich errichtet, vorgehalten und nach Fertigstellung des Gebäudes abgebaut. Die Kosten für den Verbrauch werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht.

Toiletten

Vom Auftraggeber werden Bauzeittoiletten, auch für Fremdfirmen nutzbar, aufgestellt, vorgehalten und nach Fertigstellung des Gebäudes abgefahren.

Preisinhalt

Als Umlage für Nebenkosten wie Baustrom und -wasser sowie sanitäre Einrichtungen werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme 1,0 % in Abzug gebracht.

Zufahrt zur Baustelle

Die Zufahrt erfolgt über den Schlossplatz sowie anschließend über einen unbefestigten Parkweg entlang der Ost- und Nordfassade des Ostflügels. Das Abstellen und Parken von privaten PKW und sonstigen Baufahrzeugen auf der Baustelleneinrichtungsfläche ist nicht gestattet.

Öffentliche Parkplatzflächen stehen ausreichend in einer Entfernung von ca. 100 m zum Gebäude zur Verfügung. Während der Bauzeit ist mit Besucherverkehr im Schlossumfeld zu rechnen. Die Baustellenzufahrt ist ständig geschlossen zu halten.

Für den An- und Abtransport der großen Spiegel ist es

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

sinnvoll, das westliche Haupttreppenhaus zu nutzen. Dafür kann der Hauptzugang vom Schlossplatz aus genutzt werden.

Schutz der Ausstattung

Zur Demontage der Spiegel sind die Marketerieböden noch nicht ausgebaut oder geschützt.

Zum Wiedereinbau der Spiegel werden alle Böden restauriert, eingebaut und gewachst sein.

Bei allen Arbeiten sind die Böden mit geeigneten Materialien, z.B. OSB-Platten und Malerabdeckvlies vor Druckstellen etwa durch Leiterholme und durch Gerüstrollen sowie vor Verunreinigung zu schützen. Abdeckung, Material und Entsorgung ist in die Positionen einzurechnen. Staub jeglicher Art, insbesondere Bohrstaub bei den Montagen über den Kaminen ist bei der Bearbeitung zwingend abzusaugen.

Gesundheitsgefährdende Stoffe:

Bei der Anwendung von gesundheitsgefährdenden Stoffen wie z.B. Lösungsmittel, Abbeizer u.a. sind die Arbeitsbereiche so zu sichern, dass andere Baubeteiligte nicht beeinträchtigt werden. Die eigenen Mitarbeiter sind mit entsprechender Schutzausrüstung und -mitteln auszustatten. Auf die besondere Gefährdung bei der Arbeit mit dem Quecksilber-Zinn-Amalgam wird hingewiesen. Alle notwendigen Arbeitsplatzsicherungen und der Schutz der Mitarbeiter sind zu garantieren.

Schutt

Anfallender Schutt, Baustellenabfälle, Abdeckmaterialien usw. sind eigenständig zu entsorgen bzw. von der Baustelle zu beraumen und in die Positionen einzurechnen.

Zugangstechnik

Die Räume sind bauseitig nicht eingerüstet. Es ist eigenständig für Zugangstechnik zu sorgen. Werden Rollgerüste eingesetzt, gilt Folgendes: Rollgerüst, fahrbar, nach DIN EN 12810-1, als Arbeitsgerüst, Rahmengerüst, eine Lage eingedeckt, mit inneren Leitergang und Seitenschutz der Arbeitsstandfläche.

Arbeitshöhe: bis ca. 4,70 m

Lastklasse: 3

Gleichmäßig verteilte Last: 2 kN/m²

Dabei sind die Arbeitsschutzbestimmungen gemäß BauBG einzuhalten.

Maßnahmebeschreibungen:

Die in den Positionen aufgeführten Schlagwörter beziehen sich auf die entsprechenden Schlagwörter in diesem Hinweistext "Maßnahmebeschreibungen". Es sind die Leistungen zu kalkulieren, die hier beschrieben werden. Ggf. werden in den Positionen auf zusätzliche Leistungen und Besonderheiten hingewiesen, die ebenso mit zu kalkulieren sind.

Demontage der rückseitigen Stoffbespannung:

Die überwiegend auf den Rahmen genagelten Stoffbespannungen sind zu demontieren und zu entsorgen. In zwei Fällen sind die gut erhaltenen Stoffe vorsichtig, ohne weitere Schäden zu demontieren und dem Bauherrn zu übergeben. Die Nägel im Rahmen müssen nicht gezogen werden; dies übernimmt der bauseits beauftragte Restaurator für die Rahmen.

Reinigung:

Sehr vorsichtige Abnahme von Staub auf der Rückseite ohne das Quecksilber-Zinn-Amalgam zu beschädigen. Die Vorder- bzw. Glasseite ist fertig für den Einbau und die Präsentation zu putzen. Nach der Montage der Spiegel an die Wand erfolgt bauseits keine weitere Reinigung. Ggf. auftretende Verunreinigungen, die durch Transport und Einbau erfolgen können, sind dann durch den AN zu beseitigen. Zum Teil sind auf der Glasseite Farben wie Bronzen oder farblose Lacke aufgestrichen. Diese sind mit geeigneten Werkzeugen und Mitteln abzunehmen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Demontage der Scheiben:

Die eingebauten Scheiben sind schonend zur Wiederverwendung auszubauen. Berührungen der Amalgambeschichtung führen zu Schäden. Die Scheiben sind in geeigneter Weise zu nummerieren oder zu kartieren, damit die Zuordnung zu den Spiegeln und die Anordnung innerhalb eines Spiegels beim Wiedereinbau korrekt erfolgt.

Montage der Scheiben:

Wiedereinbau der erhaltenen originalen Scheiben an die alten Positionen gemäß Nummerierung bzw. Kartierung. Einbau von nachproduzierten neuen Spiegelgläsern. Der passgenaue Zuschnitt sollte sinnvollerweise erst vor Ort erfolgen. Daher sind die nachproduzierten Spiegel um einige Zentimeter größer als angegeben herzustellen. Die sichtbaren Stoßkanten sind zu schleifen. Die Befestigung im Rahmen muss schonend für die Amalgambeschichtung erfolgen. Es sollten neue Holzleisten verwendet werden. Die Leisten sollten geschraubt werden, um Erschütterungen am Rahmen zu reduzieren und ein späteres Ablösen leichter zu ermöglichen.

Montage der Spiegel an die Wand:

- über Kamine:

Die Montage ist über 6 vorhandene Löcher mit passenden neuen Senkkopf-Schlitzschrauben in die Wand vorzunehmen. Die Wand besteht aus Ziegelmauerwerk. Passende Dübel sind mit vorzusehen. Schraubenschlitze sind vertikal auszurichten. Die Vergoldung der Schraubenköpfe erfolgt bauseitig.

- an die Holztäfelung:

Die Montage erfolgt über 6 am Rahmen angeschraubte Ösen mit den originalen Schrauben. Sofern Schrauben fehlen, wird darauf in der Position hingewiesen. Die neuen Schrauben müssen analog den alten Schrauben mit Senkkopf und Schlitz sein. Die Schraubenschlitze sind vertikal auszurichten. Der Weißanstrich der Ösen und Schraubenköpfe erfolgt bauseitig.

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Demontage der Gläser, Transport, Lagerung			
1.2.10	Demontagen von der Wand			
	Demontage der Spiegelrahmen von der Wand durch Lösen von Schlitzschrauben frontal oder seitlich am Schmuckrahmen. Es sind je 6 Schrauben zu lösen. Die Schrauben sind in beschriftete Tüten zu legen und zu dem demontierten Rahmen zuzuordnen bzw. anzubinden. Die Schmuckrahmen verbleiben im Raum. Raum 221 Spiegel 57 (zur Zeit im Treppenhaus West) Raum 224 Spiegel 27 Raum 225 Spiegel 28 Raum 230 Spiegel 29			
	Preis je Stück Spiegel			
	4,00	St	_____	_____
1.2.20	Ausbau der Gläser			
	Demontage der rückseitigen Stoffbespannungen. Die Textilien sind jeweils einzeln staubdicht in mit der Spiegel-Nr. beschriftete Tüten zu packen. Die Gläser sind in geeigneter Weise zu nummerieren. Ausbau der Scheiben durch Lösen der Vierkant- oder Dreikantleisten, welche entweder geklebt, überwiegend aber genagelt wurden. Die Gläser sind sehr vorsichtig ohne Berührung der Amalgamschicht herauszunehmen und in passende Transportgestelle zu stellen. Raum 221 Spiegel 57 (zur Zeit im Treppenhaus West) Raum 222 Spiegel 16 (zur Zeit im Dachgeschoss) Raum 224 Spiegel 27 Raum 224 Spiegel 19 (zur Zeit im Dachgeschoss) Raum 225 Spiegel 28 Raum 227.1 Spiegel 17 (zur Zeit im Dachgeschoss) Raum 230 Spiegel 29			
	Preis je Stück Spiegel			
	7,00	St	_____	_____
1.2.30	Transporte			
	Transport aus den jeweiligen Räumen des Schlosses im Westflügel des 1. oder 2. Obergeschosses oder vom Dachboden über die vorhandenen Treppenhäuser in einen LKW, und zum Wiedereinbau zurück in die Räume des 1. oder 2. Obergeschosses. Transporte von Schloss Ludwigslust in die Werkstatt und zurück. Eventuelle Mietkosten für den LKW sind in diese Position einzurechnen.			
	Preis gilt für alle Spiegel für das 1. Obergeschoss			
	2,00	St	_____	_____
1.2.40	Lagerung			
	Lagerung aller Spiegelgläser in der Werkstatt über die gesamte Bauzeit / Bearbeitungszeit zwischen Hin- und Rücktransport zwischen Ludwigslust und der Werkstatt			
	1,00	St	_____	_____
1.2.50	Reinigung			
	Reinigung Die beschichteten Rückseiten sind sehr vorsichtig von aufliegendem Staub zu reinigen und putzen. Die Glasseiten und Kanten sind zu putzen. Besonders Spiegel, die jahrzehntelang auf dem Dachboden eingelagert waren, sind stark verschmutzt. An wenigen Spiegeln gibt es entlang der Ränder Lacke und Bronzestreifen, die mechanisch oder mit Hilfe von Lösungsmitteln abzunehmen sind.			
	Preis je m ²			
	16,20	m ²	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Spiegelglas Produktion			
	<p>Auf die besondere Gefährdung bei der Arbeit mit dem Quecksilber-Zinn-Amalgam wird hingewiesen. Alle notwendigen Arbeitsplatzsicherungen und der Schutz der Mitarbeiter, wie ausreichende Belüftung, Körperschutz, Transportschutz u.a. sind zu garantieren. Erforderliche Schutzmaßnahmen sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.</p>			
1.3.10	Spiegelgläser nachfertigen			
	<p>Spiegelgläser nachfertigen Gläser: farblose schlieren- und blasenfreie Gläser, Glasstärke je nach Spiegel unterschiedlich.</p> <p>Beschichtung: mit einer traditionellen Quecksilber-Zinn-Amalgam Beschichtung. Reflexionsgrad ca. 60%.</p> <p>Zuschnitt wie folgt:</p> <p>Raum 222 Spiegel 16, 1 Glas: ca. 0,73 m x ca. 0,88 m (Detaillierung folgt noch): ca. 0,64 m²</p> <p>Raum 221, Kaminspiegel 24: 2 Gläser 2,32 m x 0,90 m: 2,09 m²</p> <p>Raum 225 Spiegel 28: defekte Ecke unten rechts, Ergänzung: ca. 0,5 m²</p> <p>Raum 226, neuer Eckspiegel: 1 Glas; ca. 3,29 m x ca. 0,85 m (Detaillierung folgt noch): ca. 2,8 m²</p> <p>Die sichtbaren Stoßkanten sind zu schleifen und zu polieren.</p> <p>gesamt ca. 6 m² gesamt m² zuzüglich 10% Verschnitt 6,4 m²</p> <p>6,40 m²</p>			
1.3.20	Raum 225 Spiegel 28 Ergänzung			
	<p>Wandspiegel 28 aus Raum 225 mit defekter Ecke unten rechts. Vorhandenes Stück einkleben. Fehlendes Stück aus nachproduziertem Spiegelglas gleicher Glasstärke passend zuschneiden und einkleben.</p>			
1.3.30	1,00	St		
	Raum 224 Spiegel 19 Ergänzung			
	<p>Kaminspiegel 19 aus Raum 225 mit zwei defekten Ecken. Fehlende Stücke aus nachproduziertem Spiegelglas gleicher Glasstärke passend zuschneiden und einkleben.</p>			
	1,00	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.4 **Montage der Gläser und der Rahmen an dieWand**

Die Schmuckrahmen werden bauseitig durch andere Restauratoren restauriert. Der Wiedereinbau der Spiegelscheiben erfolgt in die fertig restaurierten Rahmen in Ludwigslust.

1.4.10 **Einbau der Gläser in Schmuckrahmen**

Einbau der Scheiben
 Wiedereinbau der originalen Scheiben an die alten Positionen gemäß Nummerierung in die Schmuckrahmen.
 Einbau von nachproduzierten neuen Spiegelgläsern in die Schmuckrahmen.
 Die Befestigung im Rahmen muss schonend für die Amalgambeschichtung erfolgen. Es sollten neue Holzleisten verwendet werden. Die Leisten sollten geschraubt werden, um Erschütterungen am Rahmen zu reduzieren und ein späteres Ablösen leichter zu ermöglichen.

- Raum 221 Spiegel 57 Wand
- Raum 221 Spiegel 24 Kamin
- Raum 222 Spiegel 16 Kamin
- Raum 224 Spiegel 27 Wand
- Raum 224 Spiegel 19 Kamin
- Raum 225 Spiegel 28
- Raum 226 neuer Eckspiegel
- Raum 227.1 Spiegel 17
- Raum 230 Spiegel 29 Kamin

Preis je Stück Spiegel

9,00 St

1.4.20 **Absorberflächen**

Alle Spiegelflächen der demontierten Spiegel, sowohl alte als auch neue Scheiben, sind mit Absorberflächen zur Aufnahme von Quecksilber zu hinterlegen. Es ist mit Gold beschichtetes Papier zu verwenden. Das Papier ist so zu montieren, dass kein direkter Kontakt, auch nicht durch Alterung, Klimaeinflüsse, Feuchtigkeitsaufnahme mit dem Quecksilber-Zinn-Amalgam entstehen kann. Das Gold soll vorrangig an der unteren Rahmenkante montiert werden, also dort, wo sich das Quecksilber ansammeln kann.

Preis je Spiegel

9,00 St

1.4.30 **Rückseitenschutz herstellen**

Rückseitenschutz herstellen mit einem säurefreien Museumskarton aus Zellulose, Stärke 1,5 mm, rückseitig an allen Spiegelrahmen einen Schutz herstellen. Der Karton soll mit rostfreien Nägeln oder rostfreien Klammern flach auf den Holzrahmen montiert werden.
 Gesamtfläche 36 m²
 Preis je m²

26,00 m2

1.4.40 **Montage an die Wand**

Montage an die Wand
 Die Montage aller Spiegel erfolgt jeweils mit 6 Schrauben an die Holztäfelung oder in das Mauerwerk bei Spiegeln über Kaminen.

Spiegel an Holztäfelungen:
 zur Montage sind die jeweils 6 vorhandenen Schrauben durch die an den Rahmen befindlichen Ösen zu schrauben. Die Schraubenlöcher in der Täfelung sind i.d.R. erhalten und sichtbar, können aber durch die Malerarbeiten überdeckt sein und sind dann freizubohren.
 Für die Schmuckrahmen im Spiegelkabinett sind neue passende Schlitzschrauben mit Senkkopf zu liefern, gesamt 18 Stück

Spiegel oberhalb der Kamine auf Mauerwerk:
 Die Montage erfolgt über je 6 Schrauben durch den Schmuckrahmen in das Mauerwerk. Die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>notwendigen Bohrungen und Dübel im Mauerwerk sind noch herzustellen. Bohrstaub ist abzusaugen! Es sind 30 Senkkopf-Schlitzschrauben in passender Größe mit zu liefern und einzubauen. Spiegel 8 Raum 115: Ösen sind an der Wand vorhanden Spiegel 9 Raum 123: Ösen sind am Rahmen vorhanden</p> <p>In der Kalkulation sind Transportwege innerhalb des Schlosses Ludwigslust zu berücksichtigen. Der Einsatz von Leitern oder Gerüsten ist in die Einheitspreise einzurechnen. Unter Leitern und Gerüsten sind lastverteilende Platten zu legen. Die restaurierten Marketerieböden sind mit Malervlies zu schützen.</p>		
	9,00	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Dokumentation			
1.5.10	Dokumentation			
	Dokumentation Die durchgeführten Arbeiten sind schriftlich und fotografisch beispielhaft zu dokumentieren. Es sind verwendete Materialien und Technologien aufzuführen. Die Dokumentation ist digital als .pdf-Datei zu liefern.			
	1,00	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	Stundenlohnarbeiten			
1.6.10	Stundenlohn			
	Stundenlohn Für evtl. erforderliche Arbeiten, die erst während der Restaurierung erkannt werden. Eine Bestätigung durch die Bauleitung für Zeitaufwand und Material ist vor Beginn der Arbeiten erforderlich. Es sind Verrechnungssätze anzubieten, in denen unaufgegliedert Gemeinkosten, einschl. Wagnis und Gewinn sowie Lohnnebenkosten (Fahrtkosten, Wegegelder u.a.) enthalten sind. Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feierabendarbeit sind nicht mit einzubeziehen.			
	20,00	Std	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

- 1 Spiegelglas
- 1.1 Allgemeine Vorbemerkungen
- 1.2 Demontage der Gläser, Transport, Lagerung
- 1.3 Spiegelglas Produktion
- 1.4 Montage der Gläser und der Rahmen an die Wand
- 1.5 Dokumentation
- 1.6 Stundenlohnarbeiten

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.